

# Schuel-Stärn

Oberriedens Schulzeitung

Friedensseil ★ DaZ-Reise ★ Schulwegsicherheit ★ Ensemble am Mittag



## Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist ja vieles eine Frage der Perspektive. Wenn ich zu Hause im wohlverdienten Feierabend die Resultate der letzten Poolproben erhalte und einige darunter positiv sind, dann kommt meistens Frust auf. Frust über diese elende und mühsame Pandemie, die uns als Schule so viel Mehrarbeit beschert und von der kein Ende absehbar ist.

Realisiere ich aber noch am gleichen Abend und am nächsten Morgen, was für ein gut eingespieltes Team wir während dieser herausfordernden Zeit geworden sind, dann kommt Freude auf. Freude darüber, dass wir am gleichen Strick ziehen, einander unterstützen und zwar indem jede und jeder im Rahmen ihrer/seiner Funktion und Stärken einen Beitrag an diese Zusatzaufgabe leistet.

Manchmal kommt sogar Hoffnung auf. Hoffnung darauf, dass die Normalität bald zurückkehrt. Zum Beispiel als ich hörte, dass dieses Jahr das Kerzenziehen wieder stattfinden kann oder dass die Unterstufe ein Weihnachtssingen für die Eltern plant.

Auch so ein Moment der Hoffnung war, als mir im September klar wurde, dass wir endlich wieder genügend «Material» und die personellen Ressourcen haben, um eine Schulzeitung zu produzieren. Genau zwei Jahre ist es nämlich her, seit die letzte Ausgabe des Schuel-Stärns publiziert worden ist. Diese schöne Aufgabe hat nun übrigens meine Stellvertreterin, Catherine Bürki, übernommen. Ich wünsche ihr, dass sie dabei genau so viel Freude hat wie ich damals und vor

allem den einen oder anderen Perspektivenwechsel erleben kann, zum sonst vor allem administrativen Schaffen auf der Schulverwaltung.

Perspektivenwechsel sind wichtig, sie bereichern unser Leben, relativieren vieles und schaffen meist Verständnis für die andere Seite.

Für die restliche Adventszeit und zum Jahresende wünsche ich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, dass Sie mit anderen Augen sehen können – mit denen eines Kindes, einer Freundin, eines Arbeitskollegen, einer Vorgesetzten – und sich der Advent für Sie so in seiner ganzen Pracht zeigt, leuchtend, bunt und als Zeit, um zur Ruhe zu kommen.

Frohe Weihnachten und viel Vergnügen beim Durchlesen und Betrachten des Schuel-Stärns Nr. 14!



Jacqueline Weber,  
Leiterin Abteilung Bildung

## Inhalt

<a href="#">Jahresmotto «zäme unterwägs»</a>	3
<a href="#">Friedensseil / Räbeliechtl</a>	4
<a href="#">Musik-Ensemble am Mittag</a>	5
<a href="#">DaZ-Reise 2021</a>	6
<a href="#">Verkehrsschulung</a>	7
<a href="#">Ausblick</a>	8

## Impressum

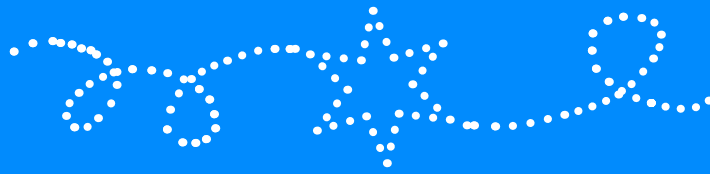
**Herausgeberin:** Schule Oberrieden, Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden, [schulverwaltung@oberrieden.ch](mailto:schulverwaltung@oberrieden.ch), [schuleoberrieden.ch](http://schuleoberrieden.ch)

**Ausgabe:** Nr. 14 – Dezember 2021 **Auflage:** 385 Exemplare

**Redaktion & Layout:** Catherine Bürki, 044 722 71 36, [catherine.buerki@oberrieden.ch](mailto:catherine.buerki@oberrieden.ch)

**Journalistische Mitarbeit an dieser Ausgabe:** J. Weber, N. Mattille, S. Schaufelberger Knecht, A. Leuthold, B. Abegg, C. Thöny, M. Känzig, Ch. Fuchs, C. Bürki

**Nächste Ausgabe:** Frühjahr 2022



## «zäme unterwegs» im SJ 2021/22

Die Pandemie hat mehrmals gezeigt, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit ist. Immer wieder waren wir gefordert und durften von verschiedenen Seiten in herausfordernden Situationen Hilfsbereitschaft erfahren. Vielleicht haben diese Umstände unser diesjähriges Jahresmotto «zäme unterwegs» geprägt. Denn wir wollen bewusst miteinander unterwegs sein, den Schulalltag gestalten und prägen zum Wohle der Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden. Das Motto wird über die Gesamtschule auf operativer und strategischer Ebene gepflegt und fliesst mit Sicherheit durch kleinere, aber auch grössere Projekte in den Schulalltag hinein. Zwei Aktivitäten sind auf dieser Seite beschrieben und auch die DaZ-Reise (siehe Seite 6) stand unter dem Jahresmotto.

## Zeichnungen 1. Klasse Abegg/Thöny

Die Zeichnungen der Kinder schmücken das Lehrerzimmer 2 im Schulhaus Pünt. «Jeder kann mit seinen Fähigkeiten etwas für Andere machen».

Bild: Nicole Mattile, Schulsozialarbeiterin



## Aktion Weihnachtspäckli

An Weihnachten 2020 kamen im Rahmen der «Aktion Weihnachtspäckli» schweizweit 116 000 Päckli für bedürftige Menschen in Ost- und Südosteuropa zusammen, davon 61 aus dem Schulhaus Pünt. Auch in diesem Jahr füllten Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe mit grossem Engagement viele Päckli speziell für Kinder mit Spielzeug, Schreibmaterial, Hygieneartikeln und Süssigkeiten und packten sie hübsch ein. So wie es aussieht, werden es dieses Jahr sogar noch mehr als im letzten Jahr.

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen für die tatkräftige Unterstützung und die vielen grosszügigen Warenspenden!

Text und Bilder: Andrea Leuthold, IF-Lehrperson



## Friedensseil? Peace statt fies?

Wie funktioniert das Konfliktlösemodell an der Schule Oberrieden? Die Antwort ist in einem Erklärvideo zu sehen.

*Text und Bild: Nicole Mattille, Schulsozialarbeiterin*

In den letzten zwei Jahren wurde an der Schule Oberrieden auf allen Stufen ein Konfliktlösemodell eingeführt. Dieses beruht auf der Methode der Mediation. Für die jüngeren Kinder heisst es «Friedensseil», bei den älteren sprechen wir von «peace statt fies».

Ausgerüstet mit aktuellem Know-how über Filme aufnehmen und schneiden, haben die Verantwortlichen des Püntrates mit motivierten Kindern des Pünt Schul-



hauses ein Erklärvideo zu dieser Methode gedreht. An einem Beispiel wird erklärt, wie man einen Konflikt mit Hilfe der Schritte des Friedensseiles lösen kann. Mädchen der Mittelstufe kamen

Hier geht's zum Erklärvideo!



an ihrem freien Nachmittag und haben als erstes ein Drehbuch geschrieben. Die Unterstufenkinder waren die Schauspieler/-innen und haben die Geschichte gespielt. Einige technische Hindernisse mussten die Autoren meistern bis das Video abgedreht und geschnitten war. Wir sind sehr stolz auf das Resultat. «Konflikte gehören zum Leben. Das Wichtige ist, zu lernen wie man sie friedlich lösen kann. Das können wir alle lernen!» ★

## Oberrieden leuchtet

Anstelle des traditionellen Räbeliechtliumzugs gab es dieses Jahr am 4. November ein leuchtendes Oberrieden.

Morgens um 7.30 Uhr herrschte bereits reges Treiben im Foyer vor dem Lehrerzimmer im Pünt. Die Lehrkräfte bereiteten die Räben für die Aushöhlaktion der Kinder vor. Mit der Bohrmaschine wurde jede Räbe vorgelocht, so dass der Rest einfacher von der Hand ging.

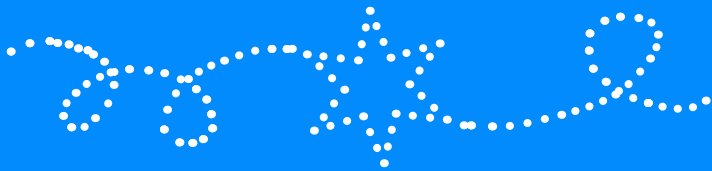
Die Kinder höhlichten wie gewohnt am Morgen und Nachmittag die Räben aus, schnitzten mit viel Liebe Namen und Formen in die frischen Räben. Es herrschte eine fröhliche und entspannte Stimmung. Die Kinder halfen einander. Da wurde gezeigt, besprochen, gelobt, kontrolliert und ab und zu ein Stückli Räbe gekostet. Nach dem Schnitzen nahmen die Kinder die Räben mit nach Hause. Dort wurden die Kunstwerke abends von halb sieben bis halb acht zur Strasse hin aufgestellt und angezündet.



Ein Rundgang durchs Dorf zeigte viele hübsche Lichter. Dazwischen traf man da und dort Familien an, welche ebenso die Räbeliechtli bewunderten.



*Text und Bild: B. Abegg und C. Thöny, Primarlehrerinnen*



## Nachklang Klassenmusizieren KlaMu

Aus dem letztjährigen Klassenmusizieren ist ein Ensemble am Mittag entstanden.

*Text und Bild: Christina Fuchs, Fachlehrperson Musikalische Grundausbildung*



Im letzten Schuljahr ist das Projekt KlaMu mit den ersten beiden Bläserklassen in den vierten Klassen im Schulhaus Pünt in Oberrieden erfolgreich gestartet. Viele der Kinder haben sich nach diesem musikalischen Jahr entschieden, das Instrument weiter zu spielen.

So treffen wir uns jeweils am Dienstagmittag im Singsaal Pünt und genießen das Zusammen-Musizieren. Die meisten der sechzehn Kinder sowie die beiden Lehrpersonen Marion Hans und Alvaro Vahdat verbringen den kurzen Mittag in der Schule, um pünktlich um 12.45 Uhr mit der Probe loszulegen. Auch die Schulleiterin, Sarah Schaufelberger Knecht, ist mit ihrer Flöte mit von der Partie! So spielen sechs Flöten, zwei Klarinetten, sechs Saxophone, zwei



*KlaMu-Aufführung im Sommer 2021 in der Mehrzweckhalle Pünt.*

Trompeten, ein Bariton und eine Posaune zusammen. Nach einem kurzen Einspielen widmen wir uns neuen Liedern, die mit viel Freude gelernt werden.

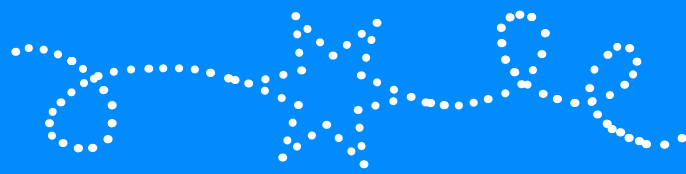
Es ist bereits der erste Auftritt

geplant: Zusammen mit den Kadetten Horgen werden wir am 11. Dezember zwei Altersheime besuchen und den Bewohner/innen unsere neu gelernten Stücke vortragen. Auch besinnliche und weihnachtliche Musik werden wir zum Besten geben!



*Ensemble am Mittag*

Im neuen Jahr werden wir uns dann auf das Jahreskonzert im Frühling vorbereiten. Dies findet ebenfalls mit den Kadetten Horgen zusammen in der Mehrzweckhalle Pünt in Oberrieden statt. Die Auftrittsdaten können sie in der Agenda der Schule Oberrieden einsehen! ★



## «Zäme unterwägs»

Zum vierten Mal in der Oberriedner Schulgeschichte gingen wir DaZ-Lehrerinnen – Sandra Steinhauser, Christina Kühne und Maria Känzig – am 16. September mit 25 motivierten Mädchen und Jungen (von der 2.–6. Klasse) bei überraschend gutem Wetter ganz nach dem diesjährigen Schuljahresmotto «Zäme unterwägs» auf unsere allseits beliebte Reise. Dabei wurden wir von Nicole Mattille, unserer Schulsozialarbeiterin, begleitet und tatkräftig unterstützt.

Dieses Mal war der Abenteuerspielplatz in Thalwil unser Ziel. Den Weg dorthin konnten wir in etwa einer Stunde, der uns hauptsächlich durch den Wald führte, gut zu Fuss vom Schulhaus Pünt aus bewältigen. Auf dem Hinweg nahmen wir uns beim Thalwiler Wald-



weiher Zeit für einen feinen Znüni. Beim Abenteuerspielplatz machten wir Mittagspause. Auf dem Grill wurden Würste und Schlangenbrote gebraten und die Kinder genossen viele tolle Spielmöglichkeiten.



Nicole Mattille organisierte ein lustiges Familienmemory für die Kinder, wo sie spielerisch ins Gespräch miteinander kamen und auf Zeit verschiedene Aufgaben lösen mussten.



Schliesslich wanderten wir auf einem kürzeren Weg zurück nach Oberrieden. Dankbar, dass sich keines der 25 Kinder beim Spielen verletzt hatte, erreichten wir pünktlich bei Schulschluss das Schulhaus Pünt, wo jedes Kind noch eine kleine Süssigkeit bekam.



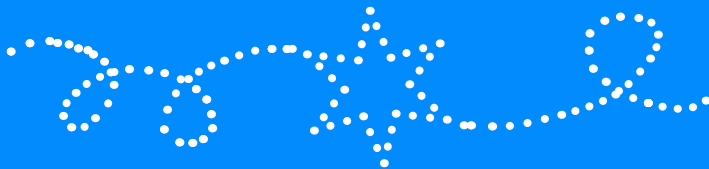
Glücklich blicken wir einmal mehr auf einen gelungenen Tag zurück. Solche speziellen Anlässe stärken das Selbstbewusstsein unserer DaZ-Lernenden, weil sie sich mit vielen anderen Kindern verbunden fühlen, die auch mit dem Erlernen der deutschen Sprache beschäftigt sind. Dieses Ziel liegt uns weiterhin am Herzen!

Gerne machen wir darauf aufmerksam, dass der Abenteuerspielplatz in Thalwil jeweils am Mittwochnachmittag für alle Interessierten für einen kleinen Unkostenbeitrag offensteht und immer wieder tolle Aktivitäten für Kinder anbietet, z.B. Hütten bauen,



Most herstellen, mit Gips arbeiten, Tinte selber machen etc. Nähere Informationen erhält man auf [www.abenteuerspielplatz.ch](http://www.abenteuerspielplatz.ch) ★

*Text und Bilder: M. Känzig und S. Steinhauser, DaZ-Lehrpersonen*



## Wer geht auf die DaZ-Reise?

Alle DaZ-Kinder ab der 2. bis 6. Primarschulklasse mit ihren DaZ-Lehrpersonen. Die Teilnahme ist freiwillig.

## Warum wird diese Reise durchgeführt?

Deutsch ist die Grundlage von praktisch jedem Fach in der Schule und entscheidend für die Freude und den Erfolg beim Lernen. Eine Sprache lernt man am einfachsten, wenn man einen emotionalen und lustvollen Bezug dazu entwickeln kann und einen ganzen Tag in der Sprache «badet». Auf einem Ausflug fällt dies viel leichter als im Schulzimmer. Darum ist es uns auch ganz wichtig, dass auf der DaZ-Reise Deutsch gesprochen wird.

Für Kinder mit einer anderen Erstsprache ist es ermutigend zu erleben, dass auch andere Deutsch lernen, nach Wörtern suchen müssen und sich trotzdem verständigen können.

Für die DaZ-Lehrpersonen, die ihre Schülerinnen und Schüler nur wenige Stunden pro Woche sehen, ist es sehr wichtig, die Kinder auch einmal in einem informellen Rahmen kennen zu lernen. Dies stärkt das gegenseitige Vertrauen und lässt wertvolle Lernbeziehungen zu.

## Wohin führt eine DaZ-Reise?

Wir wollen den Kindern, denen die Schweiz oft noch fremd ist, ihre Umgebung näherbringen. Deshalb findet die Reise im Kanton Zürich statt. Es sind Ausflüge, die gut mit den Familien wiederholt werden können, weil sie einfach zu organisieren sind.

## Sicher unterwegs auf dem Schulweg

Polizist Salierno hatte bei der Verkehrsschulung im Kindergarten schnell die volle Aufmerksamkeit der Kinder!

Sobald er im Kreis sass, rumpelte es gewaltig in seinem schwarzen Koffer. Der Fuchs Ferox wollte unbedingt raus aus dem Koffer und den Kindern erklären, wie sie sich auf dem Schulweg verhalten sollen! Die 2. Kindergartenkinder wussten bereits viele richtige Antworten auf die Fragen von Ferox und Polizist Salierno. Nach einer anschaulichen Demonstration im sicheren Kindergarten ging es auf die Strasse vor dem Kindergarten.

Zuerst merkten sich die Kinder, dass sie auf dem „Kinder-Trottoir“ (d.h. auf der weiter von der Strasse entfernten Seite des Trottoirs) laufen sollen. Danach übten sie einzeln die Regeln zur Überquerung der Strasse mit Insel: «Warte – Luege – Lose – Laufe – nie ränne». Einige 1. Kindergartenkinder brauchen noch etwas Übung, bei den meisten Kindern klappte es bestens. Auch für die Autofahrer war es eine gute Gelegenheit, die Regeln zu üben: GANZ anhalten und GEDULD haben!

*Text und Bilder: C. Bürki, Schulverwaltung*



# AUSBLICK

- 17.12. Jahresabschluss Stufen  
18.12.–02.01. Weihnachtsferien
- 22.01. Berufswahlmarkt Thalwil Sek  
26.01. Gerätevormittag Sek
- 12.–27.02. Sportferien  
13.–19.02. Skilager Mittelstufe und Sek
- 03.+04.03. Mission for men - 5. Klassen
- 15.–18.04. Ostern (schulfrei)  
16.04.–01.05. Frühlingsferien

